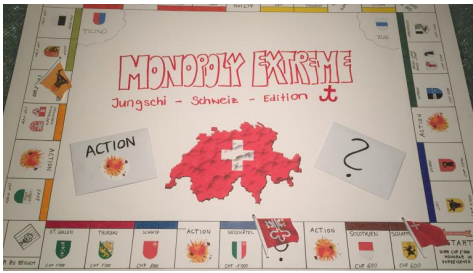


## Monopoly Extreme (Jungschar-Swiss-Edition)



Die drei Kantone Uri, Schwyz und Nidwalden bilden je eine Spielgruppe. Gespielt wird grundsätzlich nach den offiziellen Spielregeln (Schweizer-Edition).

### Erklärung Spiel Monopoly Extreme

Das Monopoly-Spielfeld in Grossformat und leicht abgeändert hängt an einer Pinnwand. Der Spielleiter steht davor und bewegt jeweils die Spielfiguren (Kantonsfahnen Uri, Schwyz und Unterwalden), er setzt bzw. baut auch die Häuser und Hotels. Die Jungscharler sitzen in den Gruppen zusammen vor der Pinnwand. Jeder Kanton hat seine „Kantonalbank“ in dem sie das Monopoly-Geld aufbewahren sowie ihre Immobilien und Hotels (Papier ausgeschnitten). Jeder Kanton bekommt das gleiche Startkapital. Dann gibt es natürlich noch die schweizerische Nationalbank die das ganze Geld überwacht. Die normalen Monopoly-Spielregeln werden vom Spielleiter erklärt. Die Preise der Grundstücke (die Grundstücke sind in der Schweizer-Edition Kantone, die eigenen Kantone müssen ebenfalls nochmals gekauft werden) werden auf den jeweiligen Feldern angegeben. Die Baupreise für Häuser und Hotels sowie die Steuerabgabe der anderen Kantone (falls diese auf dem Grundstück landen) sind im Grundstücksausweis beschrieben. Diesen erhält die Gruppe beim Kauf eines Kantons. Die Höhe der Preise muss für die Kinder angepasst werden.

Neu gibt es Aktionsfelder und Risikofelder. Bei beiden muss die Gruppe eine Karte ziehen. Die Aktionskarten enthalten Wettkämpfe gegen einen anderen Kanton (kann die Gruppe selber auswählen/herausfordern.) Je nach Schwierigkeitsgrad des Wettkampfes wird ein höheres Preisgeld ausgewiesen. Der Gewinner kriegt schlussendlich das Geld. Die Risikokarten sind wie die Ereigniskarten im originalen Monopoly: Bsp. „Gehe ins Gefängnis“.

Die Nationalbank überwacht die Käufe, die Wetteinsätze und die Steuereinnahmen der drei Gruppen. Die Käufe werden immer über die Nationalbank getätigt. Handel zwischen den Gruppen ist natürlich möglich: Bsp. Gruppe 1 interessiert sich für Grundstück Kt. Bern, ist aber bereits im Besitz von Gruppe 2...

### Spielidee abgeleitet von Monopoly Schweiz-Edition



## Spielstart

Die höchste Augenzahl des Würfels entscheidet welcher Kanton zuerst beginnt. Innerhalb der Gruppe müssen sich die Kinder abwechseln beim Würfeln. Die Spieldauer bzw. Anzahl Runden wird vom Spielleiter bestimmt. Geht ein Kanton Pleite, scheidet er aus dem Spiel aus. (Schulden aufzunehmen wird zu kompliziert, kann aber natürlich nach Belieben erlaubt werden). Allenfalls könnten Grundstücke, Hotels oder Apartments verkauft werden, damit der Kanton wieder flüssig wird. Gewonnen hat am Schluss der Kanton mit dem meisten Geld!

## Spielschluss

Geld zusammenzählen (auch den Wert der Grundstücke, Hotels und Apartments), Spieldauer, Siegerehrung, Übergabe Auszeichnung und Kioskgutscheine

## Checkliste

- Monopoly-Spielfeld zeichnen
- Pinnwand organisieren
- Spielregeln definieren
- Spielfiguren basteln (Kantonsflaggen)
- Häuser und Hotels basteln / ausschneiden (mit Kantonswappen versehen)
- Aktions- und Risikokarten erstellen
- Aktionsspiele organisieren / bereitstellen
- Grundstücksausweise erstellen
- Kantonalbanken erstellen / Nationalbank aufbauen (Tisch)
- Spielgeld organisieren (aus Monopoly-Junior)
- Neue Preise bestimmen -> kindergerecht!!
- Auszeichnung und Kioskgutscheine erstellen

## Quellenverweis

Idee und Dateien: Jungschar Neftenbach

## Anhänge Spielkarten

Eigentums-Urkunden BE JU AR VS  
Eigentums-Urkunden GE FR ZH LU  
Eigentums-Urkunden GR BL AG  
Eigentums-Urkunden SG TG VD OW  
Eigentums-Urkunden SH SO NE SZ  
Eigentums-Urkunden UR GL  
Action und Chance Karten  
Diplom

## Anhänge Geldscheine

Monopoly 10  
Monopoly 50  
Monopoly 100  
Monopoly 200  
Monopoly 500  
Monopoly 1000  
Monopoly 5000

## Anhänge Spielfiguren

Alle Wappen  
Haeuser und Hotels Nidwalden  
Haeuser und Hotels Schwyz  
Haeuser und Hotels Uri